

«Verkehrsträger nicht gegeneinander ausspielen»

Zwei Ammänner äussern sich zum Gesamtverkehrskonzept.

Kürzlich hat in Baden die fünfte und letzte Mobilitätskonferenz im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Raum Baden und Umgebung stattgefunden. Die rund 120 Teilnehmenden wurden über den von der Behördendelegation am 1. November 2024 beschlossenen Massnahmenfächer informiert, wie es in einer Mitteilung heisst.

Zudem seien die Umsetzungsplanung und die Wirkungskontrolle für die Massnahmen diskutiert worden. Die Inputs werden in die Schlussarbeiten für das Gesamtverkehrskonzept einfliessen.

Markus Schneider, Stadtammann von Baden, und Adrian Hitz, Gemeindeammann von Untersiggenthal, sprachen über die Umsetzungsplanung aus kommunaler Sicht. «Es ist entscheidend, dass wir alle gemeinsam vorwärtsmachen, dass wir alle zusammen an den Massnahmen weiterarbeiten und den regionalen Massnahmenfächer umsetzen. Wichtig ist, dass nicht die einzelnen Verkehrsträger gegeneinander ausgespielt werden», so Markus Schneider.

Das wurde von Adrian Hitz bestätigt: «Nur wenn alle mitmachen, gelingt die Umsetzung. Es ist ein regionales Projekt, alle müssen mitmachen und am gleichen Strick ziehen.» (bt)